



Herausgeber: Swiss-Ski, Worbstrasse 52, Postfach 478, 3074 Muri b. Bern · Telefon +41 (0)31 950 61 11 · Fax: +41 (0)31 950 61 10/12 · E-Mail: info@swiss-ski.ch · Homepage: www.swiss-ski.ch
Redaktion: Juliette Leuthold, Medienkoordinatorin Freestyle · Telefon +41 (0)31 332 20 58 oder +41 (0)79 319 55 00 · E-Mail: juliette.leuthold@swiss-ski.ch · Bilder: Martin Trottmann

FIS Freestyle-WM in Madonna di Campiglio Auftakt mit rund einem Monat Verspätung

Eigentlich hätte die FIS Freestyle-WM in Madonna di Campiglio Ende Januar stattfinden sollen - aufgrund der schlechten Schneeverhältnisse in Italien mussten die Titelkämpfe jedoch auf Anfang März verschoben werden: Die Freestyle-Weltelite trifft sich nun vom 5. bis 11. März zum Kampf um die Medaillen.

Vor einigen Tagen haben die Organisatoren vom internationalen Skiverband FIS grünes Licht erhalten. 30 000 Kubikmeter Kunstschnee waren nötig, um die Pisten und Schanzen zu präparieren. Der Durchführung der Aerials-, Skicross- und Moguls-Wettkämpfe sollte nun nichts mehr im Weg stehen. Um die Pisten zu schonen, wurden sie Anfang Woche für die Freizeitskifahrer geschlossen.



Evelyne Leu (rechts) freut sich über ihren 3. Rang im Gesamtweltcup - hinter Jacqui Cooper (AUS) und Li Nina (CHN).

Medaillenkandidatin Evelyne Leu Dezimiertes Schweizer Team

Das Schweizer Freestyle-Team darf durchaus mit der Hoffnung auf Medaillen an die WM reisen. Vor allem Evelyne Leu, die 2006 in Turin Aerials-Olympiasiegerin wurde, zählt in ihrer Disziplin zu den Favoritinnen. Der Saisonstart gelang Leu zwar nicht wunschgemäß, mit einem Sieg und einem vierten Platz in Deer Valley unterstrich sie jedoch ihre steigende Formkurve. Zudem gewann Leu das Europacup-Springen in Meiringen-Hasliberg, wo sie gleichzeitig auch Schweizermeisterin wurde.

Im letzten Weltcup-Springen vor den Titelkämpfen in Italien musste Leu am vergangenen Wochenende allerdings einen kleinen Dämpfer einstecken: Beim Anlass im Kanadischen Apex verpasste die Baselbieterin als 15. der Qualifikation den Finaldurchgang. Gross beunruhigen in Bezug auf die WM liess sie sich durch dieses Resultat allerdings nicht: „Das Springen von Apex war ein Weckruf für mich.“ Trotz ihrer nicht optimalen Leistung in Kanada schloss Leu den Gesamtweltcup auf Rang 3 ab - hinter der Australierin Jacqui Cooper und der Chinesin Li Nina.

Manuela Müller, die diese Saison beim Weltcup in Mont Gabriel auf Platz 2 sprang, musste ihre WM-Träume vorzeitig begraben: Mitte Februar zog sich die Zürcherin im Training einen Kreuzbandriss zu, der sie zum Abbruch der Saison zwang.

Auch das Schweizer Aerials-Team der Männer kämpfte mit Verletzungssorgen: Olympia-Teilnehmer Renato Ulrich riss sich das Knie-Innenband - auch er wird bei der WM nicht dabei sein.

Zu den Schweizer Hoffnungsträgern bei den Männern zählt nun vor allem Thomas Lambert. Mit dem vierten Rang in Mont Gabriel erreichte Lambert diesen Winter das beste Weltcupergebnis seiner Karriere.

Chancen auf vordere Ränge haben auch die Schweizer Skicross-Fahrerinnen und -Fahrer. Zwar muss das Team von Nationalcoach Ralph Pfäffli auf Fränzi Steffen verzichten (Kreuzbandriss), doch vor allem Seraina Murk und Mike Schmid bestätigten mit Weltcup-Podestplätzen, dass mit ihnen auch in Italien zu rechnen sein wird. Emilie Serain verpasste beim letzten Weltcup vor der WM als Vierte einen Platz unter den ersten Drei nur knapp.



Das Schweizer Skicross-Team ist bereit für die WM

Das WM-Programm Halfpipe-Wettkämpfe abgesagt

Montag, 5. März	Eröffnungsfeier
Dienstag, 6. März	Skicross, Damen und Herren
Freitag, 9. März	Moguls, Damen und Herren
Samstag, 10. März	Aerials, Damen und Herren Dual Moguls, Damen und Herren

Die für den 7. März geplanten Halfpipe-Wettkämpfe mussten abgesagt werden - trotz Kunstschnee konnten keine Halfpipes gebaut werden.

Weitere Informationen zur WM sind erhältlich unter www.campiglio2007.com.